



komba
gewerkschaft
nordrhein-
westfalen

Frohe Festtage und ein glückliches Jahr 2019!

Köln, Dezember 2018

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wo sind nur die vergangenen Monate geblieben? Haben Sie sich diese Frage mit Blick auf den Kalender auch schon gestellt? Zwischen all den Terminen und Vorbereitungen für die kommenden Festtage bietet der Dezember eine willkommene Gelegenheit, das ganz persönliche Album des Jahres zu öffnen und an 2018 zurückzudenken. Wir sehen die schönen Momente, die hoffentlich zahlreich waren, und vielleicht auch die weniger angenehmen.

Neben unseren individuellen Bildern haben wir als komba gewerkschaft nrw jene im Kopf, die unser Gewerkschaftsleben in diesem Jahr prägten. Ein Jahr, in dem wir wieder einiges angestoßen haben. Wir haben viele politische Gespräche geführt, Kooperationen geschlossen, sind immer wieder in den unterschiedlichsten Formaten mit Ihnen in den Austausch getreten und haben begonnen, die Zukunft unserer Gewerkschaftsarbeit neu auszurichten.

Der demografische Wandel betrifft auch uns. Es ist eine Herausforderung, die wir ernst nehmen. Daher suchen wir, quer durch unsere komba gewerkschaft nrw, nach künftigen Strategien und Strukturen. Wir haben mit den örtlichen Vertreterinnen und Vertretern auf der diesjährigen Tagung der Orts-/Kreisverbände und Fachgruppen sowie mit dem Landesvorstand bereits begonnen, die Perspektivfrage zu diskutieren. Darauf bauen wir auf. Eine Lenkungsgruppe, zusammengesetzt aus Engagierten aller Ebenen, wird im nächsten Jahr ihre Arbeit aufnehmen, um die Strukturfragen konsequent und umfassend anzugehen. Auf die Ideen freue ich mich. Denn eines ist klar: Wir sind und bleiben, ungeachtet der notwendigen Veränderungen, eine Freiwilligenorganisation. Die regionale Nähe der Kolleginnen und Kollegen ist fester Bestandteil und Markenzeichen unserer Arbeit. Daher werden wir weiterhin mit ihnen gemeinsam daran arbeiten, unser Motto „Nähe ist unsere Stärke“ mit Leben zu füllen. Genauso ist es für uns selbstverständlich, engagiert und kompetent Ihren Forderungen Gesicht zu verleihen und die Arbeitsbedingungen von morgen mitzugestalten. Heute, im nächsten Jahr und darüber hinaus.

Ein weiteres Bild im Album 2018 zeigt, die Vorstellung der Studienergebnisse zur Gewalt gegen Feuerwehr- und Rettungskräfte. Hieran knüpfen wir 2019 an und veröffentlichen konkret abgeleitete Maßnahmen für einen stärkeren Schutz der Kolleginnen und Kollegen. Dieses Anliegen schreiben wir uns übrigens für alle Beschäftigten im öffentlichen Dienst auf die Agenda. Respekt anstelle von Gewalt ist das, was Sie alle verdienen. Aus diesem Grund läuft derzeit in unserem Auftrag eine Umfrage der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, gefördert durch das Ministerium für Heimat, Kommunales und Bau. Die Auswertung erfolgt im ersten Quartal 2019.

Darüber hinaus haben wir unsere Präsenz bei den Themen Kinderbildungsgesetz und Offener Ganzttag ausgebaut. Wir haben den Dialog nicht nur mit Politik und während aktiver Mitarbeit in diversen Gremien auf Landesebene intensiviert, sondern auch im Gespräch mit den Beschäftigten. Während einiger gut besuchter Infoveranstaltungen haben wir diesbezügliche Anregungen der Kolleginnen und Kollegen aufgenommen. Diese Art von Format, zu ganz unterschiedlichen Themenschwerpunkten, planen wir im kommenden Jahr fortzusetzen.

Uns als Gewerkschaft beschäftigt, Sie kennen es, jedes Jahr aufs Neue die Einkommensrunde. Der Tarifabschluss 2018 hat neue Wege eingeschlagen. Am Ende stand eine veränderte Tabelle, deren Werte notwendige Entwicklungen für langjährige Beschäftigte sowie Nachwuchs- und potenzielle Fachkräfte berücksichtigen. Ein klarer Versuch, den öffentlichen Dienst attraktiver zu gestalten. Ob er gelingt, wird sich zeigen. Dass weitere Verbesserungen folgen müssen, ist zweifellos. Besonders beeindruckt hat mich Ihre Aktionsbereitschaft während dieser Zeit. In zentralen und zahlreichen kleineren Aktionen vor Ort sind Sie auf die Straße gegangen, haben Druck aufgebaut und sind mit uns für Ihre Interessen eingestanden. Ein tolles Bild und ein wichtiges Signal, an das es in den kommenden Jahren anzuknüpfen gilt. Die nächste Einkommensrunde steht in den Startlöchern. Die Ergebnisse sind nicht nur für die Landesbeschäftigten von hoher Bedeutung. Sie sind wegweisend für die Anpassungsgespräche der verbeamteten Kolleginnen und Kollegen. Meine Bitte schon jetzt, machen Sie mit, beteiligen Sie sich an möglichen Aktionen. Das Ergebnis ist vollkommen offen. Was aber bereits feststeht ist, dass wir nur mit gebündelter Stärke Einfluss auf die angestrebten Einkommensanpassungen nehmen können. Zeigen Sie sich in Ihrem eigenen Interesse solidarisch!

Sie sehen, 2018 war bunt. 2019 warten neue Seiten in unserem Album, die befüllt werden wollen. Und zwar mit Ihnen gemeinsam. In Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern möchten wir im neuen Jahr zudem die Digitalisierung weiter aktiv mitgestalten. Sie bedeutet eine Entwicklung, die unser Arbeiten nachhaltig verändert. Darüber hinaus zwingt uns der demografische Wandel dazu, neue Gedanken zuzulassen, bestehende Arbeitsprozesse zu hinterfragen und auf neue Gegebenheiten anzupassen. In einem Symposium am 14. Mai 2019 in Köln stellen wir uns unter dem Motto „Kommunal.Digital. Wie sich unser Arbeiten in Zukunft verändert“ den zentralen Fragen der digitalen Transformation. Sie sind herzlich eingeladen, diesen Prozess zu begleiten.

Liebe Mitglieder und Mandatsträger/innen, ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen nun – auch im Namen des geschäftsführenden Vorstandes – besinnliche Weihnachten, ruhige Stunden zwischen den Jahren und einen guten, zuversichtlichen Start ins neue Jahr. Lassen Sie uns 2019 mit Mut und Engagement Neues beginnen.

Nicht vergessen möchte ich all jene Kolleginnen und Kollegen, die an den Feiertagen arbeiten, damit andere die Zeit genießen können. Herzlichen Dank dafür!

Ihr



Andreas Hemsing, Landesvorsitzender der komba gewerkschaft nrw